



Abstract Nr. T3-31

Vortrag: Sylvia Wellhausen

Institution: Berlin School of Public Health, Charité — Universitätsmedizin Berlin

Autoren: Sylvia Wellhausen, Robby Markwarth, Ines Noll, Marcel Feig, Benedikt Zacher, Niklas Willrich, Hans Peter Blank, Tim Eckmanns, Muna Abu Sin

Titel: Bakterielle Erreger und Antibiotika-Resistenz bei aus dem Respirationstrakt entnommenen Proben im Zeitraum von 2013 – 2016; eine Analyse aus der nationalen Antibiotika-Resistenz-Surveillance (ARS)

Hintergrund

Antibiotikaresistenzen stellen zunehmend Schwierigkeiten in der Behandlung von Patienten mit Infektionskrankheiten dar. Zur Abbildung der Resistenzsituation, eine wichtige Voraussetzung für die Durchführung von Antibiotic-Stewardship-Aktivitäten, dient das am Robert Koch-Institut etablierte Antibiotika-Resistenz-Surveillance-System (ARS). ARS ist ein laborgestütztes, auf freiwilliger Teilnahme basierendes System, in dem mikrobiologische Proben aus der medizinischen Routineversorgung erfasst und hinsichtlich Resistenzsituation und -entwicklung in Deutschland untersucht werden. Atemwegserkrankungen gehören zu den häufigsten Ursachen (unsachgemäßer) Antibiotikaverordnung.

Ziele

In der vorliegenden Untersuchung wurden respiratorische Proben aus der ambulanten und stationären Versorgung aus ARS hinsichtlich des Erregerspektrums und der Entwicklung der Resistenzsituation analysiert.

Methoden (Studiendesign, Datenerhebung und -auswertung)

Es handelt sich um eine Sekundärdatenanalyse von klinischen Daten zur Erregeridentifizierung und Resistenztestung. Eingeschlossen wurden respiratorische Proben der Jahre 2013 bis 2016. Voraussetzung für den Einschluss in die Analyse war die durchgängige Teilnahme der Arztpraxen bzw. des Krankenhauses im Erhebungszeitraum. Der Resistenzanteil (Anteil der gegen das jeweilige Antibiotikum resistente getesteter Isolate an allen Isolaten) für ausgewählte Erreger-Resistenz-Kombinationen wird mit 95%-Konfidenzintervallen (KI) angegeben. Zeittrends wurden mit logistischer Regression untersucht.

Ergebnisse

Insgesamt wurden 88.962 respiratorische Proben eingeschlossen, 88% aus dem stationären und 12% aus dem ambulanten Bereich. Drei Pathogene umfassen 70% der Isolate: Drei Pathogene umfassen

70% der Isolate: Staphylococcus aureus (30%), Pseudomonas aeruginosa (20%) und Escherichia coli (20%). Der Großteil der Proben (72.870, [81%]) stammte von Patienten der Altersgruppe der 45-90-Jährigen und etwa 60% der Isolate von Männern. Bei sieben Erreger-Antibiotika-Kombinationen wurden signifikante absolute Rückgänge der Resistenzanteile beobachtet, z. B. bei S. pneumoniae: Erythromycin um 5,6% auf 13,1% (95%-KI 10,6-16,1); S. aureus: Moxifloxacin um 4,8% auf 20,6% (95%-KI 19,0-22,4). Für den ambulant häufig vorkommenden Erreger Haemophilus influenzae (1.896/10.515 [23,38%] ambulante Proben) wurden für Ampicillin/Sulbactam ein absoluter Anstieg um 2,7% auf 12,26% (95%-KI 9,88 - 15,13) verzeichnet.

Diskussion / Schlussfolgerungen / Handlungsperspektiven

Die Leitlinienempfehlungen für die Therapie decken sich nicht immer mit der beobachteten Resistenzlage. Da keine klinischen Angaben im Zusammenhang mit den Surveillance-Daten vorhanden sind, kann von einer Überschätzung der Ergebnisse insbesondere im ambulanten Bereich ausgegangen werden. Dennoch sollten diese Daten zur Beschreibung der epidemiologischen Situation bei der Leitlinienentwicklung herangezogen und unter Berücksichtigung der entsprechenden Limitationen interpretiert werden.

Literatur

(1) Abele-Horn M, Pantke E, Eckmanns T. Wege zum fachgerechten und verantwortungsvollen Umgang mit Antibiotika. Bundesgesundheitsblatt, Gesundheitsforschung, Gesundheitsschutz. 2018;61(5):572-9.

(2) Ewig S, Höffken G, Kern WV, Rohde G, Flick H, Krause R, et al. Behandlung von erwachsenen Patienten mit ambulant erworbener Pneumonie und Prävention – Update 2016. Pneumologie (Stuttgart, Germany). 2016;70(3):151-200.

(3) Robert Koch-Institut. ARS Database. 2019; abgerufen am 16.02.2019. Available from: <https://ars.rki.de/>.

Herausgeber

Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi)
Salzufer 8
10587 Berlin
+49 30 4005 2402
zi@zi.de

Congress-Homepage

www.zi-congress.de